

„Martin“ und „Katharina“ klingen perfekt

Es ist geglückt: Der Guss der Berger Glocken war ein Erfolg. Die evangelische Kirchengemeinde begrüßt die neuen Glocken am ersten Adventssonntag mit einer Andacht.

VON SANDRA SEDLMAIER

Berg – Jetzt sind sie bald greifbar. Die Berger Glocken, die dem Glockenturm das nötige Gehör verschaffen werden, kommen nach Hause. Die beiden Klangkörper, die Mitte September in der hessischen Glockengießerei Rincker gegossen wurden, sind aus ihrer Form befreit. Der Guss war ein Erfolg: „Unsere Glocken sind fertig und haben die Prüfung des Glockensachverständigen des Dekanats, Walter Erdt, mit Bravour bestanden“, teilt der Vertrauensmann des Berger Kirchenvorstandes, Florian Gehlen, voller Freude mit.

An dieser Freude sollen alle Kirchenglieder teilhaben: Am ersten Adventssonntag, 27. November, findet um 17 Uhr eine Andacht zur Begrüßung der Glocken statt. „Katharina“ und „Martin“, wie die beiden Glocken heißen, werden im Eingangsbereich des Katharina-von-Bora-Hauses in Berg aufgestellt. Alle können die bronzenen



Historischer Moment: 20 Berger waren beim Glockenguss Mitte September im hessischen Sinn dabei. Der kurze Film über das bewegende Erlebnis ist am Montag, 21. November, im Katharina-von-Bora-Haus zu sehen. FOTOS: QUH, KIRCHENGEMEINDE

Klangkörper anfassen und die Inschriften darauf lesen. „Verleih uns Friede gnädiglich“ steht auf der rund 210 Kilogramm schweren „Katharina“. Auf den 290 Kilogramm von „Martin“ steht: „Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Dass „Martin“ und „Katharina“ handwerklich in Ordnung sind und so klingen, wie sie sollen, davon hat sich der Glockensachverständige Erdt am vergangenen Freitag im hessischen Sinn überzeugt. An einer der beiden Glocken habe man etwas nachjustie-

ren müssen, berichtet Gehlen. „Es wurde innen ein bisschen etwas abgeschliffen. Aber das ist bei Glocken dieser Größe normal.“

Der Glockenguss von ist für die Berger ein Meilenstein in ihrer Kirchengeschichte. Bei dem besonderen Erlebnis

waren rund 20 Berger dabei. Alle anderen können sich einen Film anschauen, der auf der Homepage der evangelischen Kirche Berg steht: <http://evgberg.de>. Im Katharina-von-Bora-Haus ist er zusammen mit den nicht weniger beeindruckenden Fotos



Die zarte „Katharina“ wiegt 210 Kilogramm.



„Martin“ ist mit 290 Kilo die größere Glocke.

am Montag, 21. November, zu sehen. Beginn: 19.30 Uhr. Derzeit sammelt die Kirchengemeinde Berg Geld für den Bau eines Glockenturms. Zusammen mit den Kosten für die Glocken braucht sie rund 100 000 Euro, die sie zum großen Teil schon hat.